



DICV LIMBURG FÖRdert KLIMA-STARTERPAKETE FÜR 22 STANDORTE

Bewerben Sie sich jetzt als «Klimastarter»!

Der Klimawandel und seine bereits heute spürbaren Auswirkungen auf Mensch und Natur stellt Gesellschaft, Politik und Kirche vor große Herausforderungen. Die verbandliche Caritas hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden.

Mit dem Programm „**Klimastarter 22**“, das aus Mitteln des Innovationsfonds Caritas im Bistum Limburg finanziert wird, begleiten wir 22 Standorte der Caritas im Bistum Limburg bei den ersten Schritten zu mehr Klimaschutz. Zusammen mit der gemeinnützigen Stuttgarter Beratungsorganisation KATE Umwelt & Entwicklung e.V. haben wir **22 „Klimastarter“-Pakete im Wert von insgesamt 100.000 Euro** geschnürt, die Sie bei der Reduktion von CO2 unterstützen – und zwar ganz konkret mit der Erstellung einer ersten Klimabilanz und eines ersten Klimaprogramms mit Zielen und daraus abgeleiteten Maßnahmen.

KATE arbeitet seit über 20 Jahren im Bereich nachhaltiges Wirtschaften und ist Kooperationspartner in dem groß angelegten Projekt der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) mit dem Deutschen Caritasverband und der Diakonie.

Bewerbungsfrist: 28.02.2022

Jetzt bewerben: www.dicv-limburg.de/klimastarter22/bewerbung

Ansprechpartnerin: Julia Kleine, Tel. 06431 997 121, julia.kleine@dicv-limburg.de



„Klimastarter 22“: Klimabilanz und Klimaprogramm

Als Rechtsträger der Caritas im Bistum Limburg können Sie sich für einen oder mehrere Standorte bewerben. Der DiCV Limburg strebt bei der Auswahl der geförderten Standorte ein breit gefächertes Spektrum an. Folgende vier Einrichtungsarten werden zu Gruppen zusammengefasst:

- Stationäre Einrichtungen (z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Altenhilfe, Eingliederungshilfe, Wohnungslosenhilfe)
- Teilstationäre Einrichtungen/Tageseinrichtungen (z.B. KITAS, Tagespflegen, Werkstätten)
- Ambulante Dienste (z.B. Sozialstationen, Mahlzeitendienste)
- Beratungsdienste, Verwaltung (z.B. Geschäftsstellen)

Für die erfolgreiche Erstellung und Umsetzung Ihres individuellen Klimaprogramms ist eine aktive Mitwirkung am Beratungsprozess wichtig. Jeder teilnehmende Standort benennt mindestens eine oder einen **Klimabeauftragten**, die/der an den Online-Veranstaltungen teilnimmt und die Klimabilanzierung, insbesondere die Datenerfassung von Verbrauchswerten, an Ihrem Standort begleitet. Fachliches Know-how ist dafür nicht notwendig.

Der Beratungsprozess wird online durchgeführt und startet mit einem gemeinsamen Kick-off aller Beteiligten am 9.03.2022. Die clusterspezifischen Seminare und Workshops finden zu festen Terminen statt, die individuelle Beratung erfolgt nach Absprache.

Mit der Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie nach Abschluss der Beratung die Klimabilanz Ihres Standortes und die daraus abgeleiteten Maßnahmen anderen Einrichtungen der Caritas im Bistum Limburg zur Verfügung stellen.

Vorteile für teilnehmende Standorte

- In der Einrichtung wird Know-how aufgebaut, das auch auf andere Einrichtungen des Trägers angewendet werden kann.
- Darstellung der Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen. Hierbei werden konkrete wirtschaftliche Aspekte, wie z.B. die Kosten für die CO₂-Abgabe, einbezogen.
- Im Beratungsprozess wird ein individuelles Klimaprogramm mit Minderungspotenzialen des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen erarbeitet.
- Die Klimabilanz kann zur internen und externen Kommunikation verwendet werden.
- Die Clusterung nach Einrichtungsarten fördert die Vernetzung der Klimabeauftragten und das Lernen voneinander.
- Bei Interesse kann das „Klimastarter 22“-Paket im Anschluss mit weiteren Modulen, die auf Klimabilanz und Klimaprogramm aufbauen, flexibel zu einem professionellen Klimamanagement erweitert werden.
- Sollte eine durch den Innovationsfonds 2022 geförderte Einrichtung auch als Pilotstandort für das NKI-Projekt des Deutschen Caritasverbandes ausgewählt worden sein, gewährleistet KATE die Anschlussfähigkeit.

DAS „KLIMASTARTER“-PAKET IM DETAIL

Klimabilanzierung

Online-Seminar „Grundlagen Klimaschutz“: Das Grundlagenseminar stellt je Cluster den Auftakt dar, soll erste fachliche Grundlagen schaffen und den Austausch auch außerhalb der direkten Betreuung fördern.

Online-Workshop „Grundlagen der Klimabilanzierung“: Der Workshop vermittelt den Teilnehmenden je Cluster ein Verständnis für die Klimabilanzierung, um auch im Sinn der Verstetigung in den Folgejahren die Klimabilanzierungen fortführen zu können.

Online-Workshop „Wesentlichkeitsanalyse und Datenerfassung“: Der Workshop wird mit jedem Standort einzeln durchgeführt. Hier findet eine gemeinsame Einstufung der Wesentlichkeit von Emissionskategorien nach Vorgabe des „Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard“ statt. Die anschließende Datenerfassung wird vorbereitet.

Betreuung während der Datenerfassung: Die einzelnen Standorte werden über mehrere Wochen oder Monate hinweg in die Datenerfassung einsteigen und von KATE flexibel betreut.

Klimaprogramm

Online-Workshop Klimaprogramm: Den Teilnehmenden werden Kenntnisse in der Ableitung von Zielen und Maßnahmen zur positiven Beeinflussung der Klimabilanz vorgestellt. Es werden erste clusterspezifische Maßnahmen aus der Praxis heraus gesammelt.

Erstellung Klimaprogramm: KATE erstellt für jeden einzelnen Standort auf Basis der Klimabilanz ein erstes Klimaprogramm. Neben der Berechnung von Treibhausgas-Minderungspotenzialen und der detaillierten Darstellung von Maßnahmen wird auch eine Szenarioanalyse vorgestellt. Diese stellt die erforderliche Minderung dar, um das gesamtverbandliche Caritas-Ziel der Klimaneutralität bis 2030 erreichen zu können. Im Online-Meeting werden die Szenarioanalyse und das Klimaprogramm vorgestellt und diskutiert.

Datenerfassung und Verstetigung

KATE stellt den teilnehmenden „Klimastartern“ **Excel-Tools** zur Verfügung, die in den clusterspezifischen Online-Workshops ausführlich erklärt werden: Das **Excel-Bilanzierungstool** erfasst die gängigen Verbrauchsdaten und berechnet automatisch die Klimabilanz. Das **Excel-Tool Klimaprogramm** bildet Ziele und Maßnahmen übersichtlich ab, dokumentiert den Umsetzungsstand und errechnet die Einsparung von Treibhausgasen.